I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Untersekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
Religionslehre a) katholische	2	2	2	2	2	2 u. 1	7
b) evangelische	2	2	2	2	2	2 u. 1	7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	2	2	3	2/1) 3	3/1) 4	17
Latein	7	8	8	8	8	8	47
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3 bezw. 4	2 bezw 4	2 bezw. 4	4	—	—	11 bezw. 16
Englisch	3	3	3	—	—	—	9
Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4 bezw. 6	3 bezw. 4	3 bezw. 4	4	4	4	22 bezw. 26
Naturkunde	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente d. Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	6
Schreiben	—	—	1	1	2	2	5
Turnen	3	3	3	3	3	3	9
Gesang	1 Chorgesang	1 Chorgesang	—	—	2	2	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

No.	Lehrer:	Klassenlehrer in	U II	O III	U III	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden:
1.	**Ernst, Direktor**	—	Französisch 3 u. 1	Französisch 2 u 2 Englisch 3		Französisch 4			15
2.	**Oberlehrer Dr. Appel**	U III	Griechisch 6	Deutsch 2 Griechisch 6	Latein 8				22
3.	**Oberlehrer Zumbusch**	IV	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 1	Latein 8 Geschichte 2		Latein 8 Geschichte 2	Erdkunde 2		28*
4.	**Oberlehrer Dr. Edelhoff**	O III	Mathematik 4 u. 2 Physik 2	Mathematik 3 u. 1 Physik 2 Erdkunde 1	Mathematik 3 u. 1	Mathematik 4			26*
			Turnen 3						
5.	**Oberlehrer Biggemann**	VI	Englisch 3		Deutsch 2 Französ. 2 u. 2 Englisch 3 Geschichte 2 Erdkunde 1			Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Latein 8	27*
6.	**Oberlehrer Altkamp**	U II	Latein 7		Griechisch 6	Deutsch 3	Deutsch und Geschichtserzählungen 3 Latein 8		27*
7.	**Esser, ordentl. Lehrer**	V			Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2 Erdkunde 2 Turnen 3	Rechnen 4 Naturbesch. 2 Schreiben 2	Rechnen 4 Naturbesch 2 Erdkunde 2 Schreiben 2	28*
					Schreiben 1				
8.	**Pastor Lorenz, evang. Religionslehrer**	—	Religion 2		Religion 2		Religion 2 u. 1		7*
9.	**Vikar Piel, kath. Religionslehrer**	—	Religion 2		Religion 2		Religion 2 u. 1		7
10.	**Niermann, Zeichenlehrer**	—		Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2		6
11.	**Dahmen, Gesanglehrer**	—	Chorgesang mit VI u. V 1				Gesang 2 Turnen 3		5

* Die mit * bezeichneten Herren haben den Unterricht des fehlenden wissenschaftlichen Hülfslehrers übernommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über den durchgenommenen Unterrichtsstoff.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Altkamp.

Religion. *Katholische:* Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten mit besonderer Berücksichtigung der Liturgie. Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. 2 St. Vikar Piel.

Evangelische: Lehre und Erklärung wichtiger neutestamentlicher Abschnitte. Leben und Lehre Jesu. Die Bergpredigt. Gleichnisse. Wiederholung gelernter Sprüche und Lieder. Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Kurze Einführung in die kirchlichen Verhältnisse der Gegenwart. Das evangelische Kirchenlied nach Geschichte und Bestand. 2 St. Pastor Lorenz.

Deutsch. *Lektüre:* Grössere episch-lyrische Gedichte, die Dichter der Befreiungskriege. Schillers „Glocke", „Jungfrau von Orleans", „Wilhelm Tell". Behandlung von Prosastücken. Belehrungen über epische und dramatische Dichtung. Auswendiglernen von Dichterstellen. Uebungen in freigesprochenen Berichten über Gelesenes. Uebungen im Disponieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Oberlehrer Zumbusch.

Aufsätze: 1. Die Rettung Baumgartens durch Tell und „Das Lied vom braven Mann". (Ein Vergleich). 2. Welchen Umständen verdankte Friedrich der Grosse die Beendigung des siebenjährigen Krieges? 3. Der Einfluss der Natur auf die Bewohner der Alpen. 4. Welchen Anteil nahm das Volk an einer Kaiserkrönung? (Nach Goethes Darstellung in „Dichtung und Wahrheit"). (Klassenaufsatz). 5. Was erfahren wir in dem Drama „Wilhelm Tell" über den Lebenslauf des Helden bis zu dem Augenblick seiner Abführung auf das Schiff? 6. Nicht der allein, der kühn der Freiheit Schwert zum Sturz der Tyrannei ergriffen, auch jener ist verehrungswert, der kühn zuvor das Schwert geschliffen. 7. Welchen Aufschwung erfuhr die Industrie durch die Erfindung und Anwendung der Dampfmaschine? 8. Johanna im 4. Aufzuge. 9. Wie kommt eine Zeitungsnummer zustande? 10. Die Gründung des neuen deutschen Kaisertums. (Prüfungsaufsatz.)

Latein. *Lektüre:* Cicero de imperio, Aeneis I und II mit Auswahl, Livius I und II mit Auswahl. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Einzelne Stellen aus Vergil wurden auswendig gelernt. Wichtige Phrasen wurden gelernt und stilistische Regeln sowie synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet. 4 St.

Grammatik: Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax. Uebersetzen in das Lateinische aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre eine schriftliche Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 3 St. Der Ordinarius.

Griechisch. *Lektüre:* Auswahl aus Xenoph. Anab. III—VII. Homers Odyssee, Auswahl aus I, V, VI, IX und X. 4 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax des Nomens, sowie die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Oberlehrer Dr. Appel.

Französisch. Auswahl der wichtigsten syntaktischen Gesetze, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und der Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums, über die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Schriftliche und mündliche Uebungen. Nachahmende Wiedergabe von Vorerzähltem. Diktate. Sprechübungen.

Lektüre: Erckmann-Chatrian, Contes populaires. 3 St Der Direktor.

Die Realabteilung hatte noch 1 besondere Stunde wöchentlich: Erweiterte Uebungen. Die syntaktischen Hauptgesetze über Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort 1 St. Der Direktor.

Englisch Fortsetzung und Abschluss des elementaren syntaktischen Kursus, insbesondere die Regeln über das Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort. Schriftliche und mündliche Uebungen. Auswendiglernen einiger Gedichte.

Lektüre: Chambers, History of England, 3 St. Oberlehrer Biggemann.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung unseres Vaterlandes bis zum Ende des 19. Jahrhunderts im Anschluss an die Lebensbilder der Herrscher Wiederholungen aus dem Pensum der Tertien nach dem Kanon. 2 St. Oberlehrer Zumbusch.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Geographie. Kartenskizzen. 1 St. Oberlehrer Zumbusch.

Mathematik. *a. Arithemik*: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

b. Planimetrie: Aehnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -Inhalt. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. 4 St. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Die Realabteilung hatte noch zwei besondere Stunden: Die trigonometrischen Funktionen und ihre Anwendung zur Berechnung rechtwinkeliger und gleichschenkeliger Dreiecke. Heronische Formel. Repetition und Vertiefung einzelner wichtiger Kapitel aus der Geometrie und der Algebra. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Prüfungsarbeiten:

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Halbierungslinie eines Winkels $= W\alpha$, der Differenz der beiden anderen Winkel $= \beta - \gamma$ und dem Radius des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises $= r$.

2. Auflösung der Gleichung:

$$\frac{12x^3 - 11x^2 + 10x - 78}{8x^2 - 7x + 6} = 1\frac{1}{2}x - \frac{1}{2}$$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. (Realabt.) Einem Kreis mit dem Radius r soll ein regelmässiges Neuneck einbeschrieben werden. Wie lang wird seine Seite und wie lang der Radius des einbeschriebenen Kreises? r = 30,7 cm.

Naturwissenschaften. *a. Chemie:* Anfangsgründe der Chemie und Besprechung einzelner wichtiger Mineralien.

b. Physik: Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Das Notwendigste aus der Akustik und Optik. 2 St. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Religion. *Katholische:* S. Unter-Sekunda.

Evangelische: S. Unter-Sekunda.

Deutsch. Zusammenfassende Wiederholungen aus der Formen- und Satzlehre. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über poetische Formen. Ernst, Herzog von Schwaben v. Uhland. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. 2 St. Oberlehrer Dr. Appel.

Latein. *Lektüre:* Cäsar. Bell. Gall., Auswahl aus IV—VII. Uebungen im Konstruieren, unvorbereiteten Uebersetzen und Rückübersetzen. Ovid, Metamorph.: Dädalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Der Palast des Sonnengottes, Orpheus und Eurydice, Niobe, die vier Weltalter, Midas. 4 St.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung, insbesondere Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. 3 St. Oberlehrer Zumbusch.

Griechisch. *Lektüre:* Xenophon Anab. I. und II. Auswahl aus III und IV. Im ersten Halbjahre 3, im zweiten 4 Stunden.

Grammatik: Die Verba auf mi und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialektes. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Untertertia. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre.

Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen, alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 bezw. 2 St. Oberlehrer Dr. Appel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Die unregelmässigen Verben. Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit oder Hausarbeit. 2 St.

Die Realabteilung hatte noch 2 besondere Stunden: *Lektüre:* Souvestre, Au coin du feu. *Grammatik:* Wiederholung der Formenlehre. Sprechübungen. Der Direktor.

Englisch. Syntax des Verbs, namentlich die vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben; Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten: Lektüre aus Lüdecking. 3 St. Der Direktor.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung nach dem Kanon. 2 St. Oberlehrer Zumbusch.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. 1 St. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Mathematik. *a. Arithmetik:* Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Ergänzung des in U III Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten.

b. Planimetrie: Wiederholung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoräischer Lehrsatz) Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Die Realabteilung erhielt ausserdem in 1 St. wöchentlich Unterricht im kaufmännischen Rechnen und in elementarer Körperberechnung. Ferner wurde das Notwendigste über Wurzelgrössen durchgenommen. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Naturwissenschaften. *a. Naturbeschreibung:* Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

b. Physik: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. 2 St. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Appel.

Religion: *Katholische:* I. Hauptstück. Vom Glauben. Jugendgeschichte und öffentliche Wirksamkeit des Herrn. Erklärung uud Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. Vikar Piel.

Evangelische: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Alttestamentliche und besonders neutestamentliche Abschnitte. Die Lehre von den Sakramenten. 4 Kirchenlieder. 2 St. Pastor Lorenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Zusammenfassende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der vorigen Klassen mit Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Oberlehrer Biggemann.

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Alle 8 Tage eine Uebersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit oder Hausarbeit. In jedem Tertial eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

Lektüre: Cäsar. Bell. Gall. I, II, III, IV z. T. 8 St. Oberlehrer Dr. Appel.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Auswendiglernen von Wörtern. Im Anschluss an das Gelesene wurden einzelne syntaktische Regeln induktiv abgeleitet. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Griechische alle 8 Tage, teils Hausarbeiten, teils Klassenarbeiten. 6 St. Oberlehrer Altkamp.

Französisch. Einübung und Wiederholung der regelmässigen Konjugation, besonders des Konjuktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern, die Partizipien und das Gerundiv, die reflexiven Verben. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit oder Hausarbeit. 2 St.

Realabteilung. Wie oben. Ausserdem Lektüre aus Lüdecking und grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. 2 St. Oberlehrer Biggemann.

Englisch. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch fortgesetzte praktische Uebungen. Leseübungen. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Durchnahme der regelmässigen und des Notwendigsten aus der unregelmässigen Formenlehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Uebungen im Rechtschreiben. 3 St. Oberlehrer Biggemann.

Geschichte. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstosse der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte aus dem Kanon. 2 St. Oberlehrer Biggemann.

Erdkunde. Physische und Politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile mit Einschluss der Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. Oberlehrer Biggemann.

Mathematik. *a. Arithmetik:* Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrössen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

b. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen. 3 St.

Die Realabteilung hatte ausserdem wöchentlich 1 St. kaufmännisches Rechnen. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Die Sporenpflanzen; Pflanzenkrankheiten und ihre Erregung. Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Uebersicht über das gesamte natürliche System der Pflanzen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere. Uebersicht über das Tierreich. 2 St. Esser.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Zumbusch.

Religion. *Katholische:* S. Unter-Tertia.

Evangelische: S. Unter-Tertia.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen.

Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. 3 St. Oberlehrer Altkamp.

Latein. *Lektüre:* Lebensbeschreibungen hervorragender griechischer und römischer Helden nach Ostermanns Uebungsbuch. Uebungen im Konstruieren und unvorbereiteten Uebersetzen; gelegentliche Erlernung wichtiger Phrasen und synonymischer Unterscheidungen bei der Lektüre. 4 St.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, namentlich der unregelmässigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in das Lateinische. Wöchentlich eine Uebersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 4 St. Der Ordinarius.

Französisch. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen. Lese- und Sprechübungen. Die Hilfsverben und die regelmässigen Konjugationen. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes. Die Zahlwörter und Fürwörter. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder Hausarbeit. 4 St. Der Direktor.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. Der Ordinarius.

Erdkunde. Landeskunde Europas ausser Deutschland. 2 St. Der Ordinarius.

Rechnen. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetze Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Oberlehrer Dr. Edelhoff.

Naturbeschreibung. *Im Sommer*: Vergleichende Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. *Im Winter*: Gliedertiere, insbesondere die Insekten, nebst Mitteilungen über ihre Entwicklung, ihren Nutzen und Schaden. Schematisches Zeichnen des Beobachteten. 2 St. Esser.

Quinta.

Ordinarius: Esser.

Religion. *Katholische*: I. Hauptstück. Vom Glauben. Urgeschichte und Patriarchenzeit; Zeit der Gesetzgebung und Richter. 2 St. Vikar Piel.

Evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Die zehn Gebote. Das Vaterunser. Katechismussprüche. 4 Kirchenlieder. 2 St. Pastor Lorenz.

Deutsch. *Grammatik*: Der einfache erweiterte und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; jede 3. Woche statt des Diktates eine schriftliche Nacherzählung. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 2 St. Oberlehrer Altkamp.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre. Stete Uebungen im Konstruieren. Einübung des accusativus cum infinitivo, des participium coniunctum und des ablativus absolutus. Gelegentlich Ableitung weiterer syntaktischer Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit; jede 3. Woche statt dieser eine schriftliche Hausarbeit. 8 St. Oberlehrer Altkamp.

Geschichte. Sagen des klassischen Altertums, sowie Erzählung aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. 1 St. Oberlehrer Altkamp.

Erdkunde. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. 2 St. Oberlehrer Zumbusch.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Weitere Uebungen mit benannten Dezimalzahlen. Aufgaben aus der einfachen Regeldetri mit Brüchen. Uebungen im Kopfrechnen. 4 St. Esser.

Naturbeschreibung. *Im Sommer*: Beschreibung der äusseren Organe vorliegender Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Formen. *Im Winter*: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Knochenbau des menschlichen Körpers. 2 St. Esser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Biggemann.

Religion. *Katholische*: S. V. Ausserdem: Jugendgeschichte und öffentliche Wirksamkeit des Herrn. 3 St. Vikar Piel.

Evangelische: S. V. Ausserdem: Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testamentes. 3 St. Pastor Lorenz.

Deutsch. *Grammatik*: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 3 St. Oberlehrer Biggemann.

Latein. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Uebersetzen. Uebungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Einige elementare syntaktische Regeln wurden gelernt. Wöchentliche Klassenarbeiten. Gegen Ende des Schuljahres statt dieser auch Hausarbeiten. 8 St. Oberlehrer Biggemann.

Geschichte Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. 1 St. Oberlehrer Biggemann.

Erdkunde. Einübung des Massstabes durch praktisches Messen im Freien und Zeichnen einfacher Figuren in verkleinertem Massstabe. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2. St. Esser.

Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen. 4 St. Esser.

Naturbeschreibung. *Im Sommer*: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte. *Im Winter*: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel, insbesondere der einheimischen, nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St. Esser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technische Fächer.

a) Zeichnen. V und IV. Zeichnen ebener Gebilde nach flachen Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Uebungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Fliesen, Schmetterlingen und Stoffen. Skizzierübungen. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Je 2 St. Niermann.

III b und III a. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen unter Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen im Darstellen von Teilen des Schulsaales. Uebungen im Treffen von Farben. Skizzierübungen. Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. Niermann.

b) Schreiben. VI und V. Deutsche und lateinische Kurrentschrift. Je 2 St. Cremer.

Ein besonderer Kursus war für die schlecht schreibenden Schüler der Quarta und Untertertia eingerichtet. 1 St. Cremer.

c) Gesang. Alle Klassen ausser Quarta und Untertertia komb.: Chorgesang. 1. St Dahmen.

Sexta und Quinta komb.: Singen leichter Sätze nach Noten. Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder. 2 St. Dahmen.

d) Turnen.

Die Anstalt war im Sommer von 133, im Winter von 128 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. — im W. — das ganze Jahr hindurch 6	im S. 1 im W. — das ganze Jahr hindurch 3
Wegen zu weiter Entfernung	— — —	— — —
zusammen also	im S. — im W. — das ganze Jahr hindurch 6	im S. 1 im W. — das ganze Jahr hindurch 3
von der Gezamtzahl der Schüler	im S. — im W. — das ganze Jahr hindurch 4,5%	im S. 0,8% im W. — das ganze Jahr hindurch 2%

Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten (am Anfange des Schuljahres) 30, zur grössten 52 Schüler. Für den Turnunterricht waren insgesamt 9 Stunden wöchentlich angesetzt. Den Unterricht erteilte der Oberlehrer Dr. Edelhoff, die Lehrer Esser und Dahmen. Er fand teils in der dicht neben der Anstalt gelegenen und ihr zur uneingeschränkten Verfügung stehenden Progymnasial-Turnhalle, teils im Freien auf dem Schulhofe statt.

e) Schwimmen. Zum Schwimmen war den Schülern keine Gelegenheit geboten.

Wahlfreier Unterricht. Am Zeichnen nahm von den Untersekundanern kein Schüler teil. Am englischen Unterrichte nahmen teil in U III 8, in O III 12 und in U II 6 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	LEHRBUCH.	Klasse.
Religionslehre.		
a) Katholische.	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien.	U II
	Wedewer, Grundriss der Kirchengeschichte.	U II
	Biblische Geschichte für die katholische Volksschule.	VI—U II
	Diözesankatechismus.	VI—U II
b) Evangelische.	Biblisches Lesebuch von Voelker und Strack.	IV—U II
	Fauth, Handbuch der evangelischen Religionslehre II und III.	U III—U II
	Zahns Biblische Historien. bearb. von Giebe.	VI—V
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen.	VI—U II
	Heidelberger Katechismus.	VI—U II
Deutsch.	Buschmann, Deutsche Grammatik.	VI—U III
	Buschmann, Deutsches Lesebuch.	VI—U II
Latein.	Müller, Lateinische Grammatik.	VI—U II
	Ostermann, Lateinische Uebungsbücher.	VI—U II
Griechisch.	Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik.	U III—U II
	Wesener, Griechisches Elementarbuch 2. Teil.	O III
	Wesener, „ „ 1. Teil.	U III
Französisch.	Plötz-Cares, Französische Schulgrammatik.	O III—U II
	Plötz-Cares, Französisches Elementarbuch.	IV—U III
	Lüdecking, Französisches Lesebuch.	U III
Englisch.	Dubislav u. Boek, Englische Grammatik.	O III—U II
	Dubislav u. Boek, Englisches Uebungsbuch.	O III—U II
	Dubislav u. Boek, Englisches Elementarbuch.	U III
	Lüdecking, Englisches Lesebuch.	O III
Geschichte.	Mertens, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	U III—U II
	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte.	IV
	Putzger, Historischer Schulatlas.	IV—U II
Erdkunde.	Ule, Lehrbuch der Erdkunde.	V—U II
	Keil und Rieke, deutscher Schulatlas.	VI—U II
Mathematik.	Focke u. Krass, Planimetrie.	IV—U II
	Focke u. Krass, Arithmetik.	U III—U II
	Schwering, Trigonometrie u. Stereometrie.	U II
	Schellens, Rechenbuch.	VI—U III
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik.	O III—U II
Naturbeschreibung.	Krass u. Landois, das Pflanzenreich.	VI—U III
	Krass u. Landois, das Tierreich.	VI—O III

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

Coblenz, den 14. Oktober 1904. Durch eine Verfügung des Herrn Ministers wird auf die Schrift „Gemeinfassliche Anleitung zur Gesundheitspflege" — M. 1 —, bearbeitet von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt, aufmerksam gemacht.

Coblenz, den 29. Oktober 1904. Es wird die Schrift Conwentz „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung" empfohlen.

Coblenz, den 18. November 1904. Die Ferienordnung wird für das am Mittwoch, den 26. April 1905 beginnende Schuljahr festgesetzt wie folgt:

Schluss des Unterrichts:	*Anfang des Unterrichts:*
Pfingstferien: Freitag, den 9. Juni.	Dienstag, den 20. Juni.
Sommerferien: Mittwoch, den 9. August.	Donnerstag, den 14. September.
Weihnachtsferien: Freitag, den 22. Dezember.	Dienstag, den 9. Januar 1906.
Osterferien: Donnerstag, den 5. April 1906.	Mittwoch, den 25. April 1906.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1904/05 begann am Donnerstag, den 21. April. Die Pfingstferien dauerten vom 21. bis 31. Mai. Das Sommerhalbjahr wurde geschlossen am 3. August. Das Winterhalbjahr begann am 8. September. Die Weihnachtsferien dauerten vom 20. Dezember bis 4. Januar 1905. Mit dem neuen Schuljahr trat Lehrer Cremer in den Ruhestand. Er gehörte der Anstalt an seit dem 1. Oktober 1871. Leider gestattete sein Gesundheitszustand nicht, dass die Lehrer und Schüler der Anstalt ihm eine würdige Abschiedsfeier bereiteten, doch werden sie seiner stets in Liebe gedenken und wünschen ihm, dass er noch viele Jahre die so wohl verdiente Ruhe geniessen möge. Seine Majestät der Kaiser verlieh Herrn Cremer in Anerkennung seiner Verdienste den Königlichen Kronenorden III. Klasse. An seine Stelle trat Mittelschullehrer Esser, bisher an der Volksschule zu Elfgen tätig.

Am 12. Mai wurden 14 Schüler von ihrem Religionslehrer, Herrn Vikar Piel, zur ersten hl. Kommunion geführt.

Wegen Hitze wurde der Unterricht von 12—1 Uhr und an den sich unter den angegebenen Tagen befindenden Montagen und Donnerstagen auch von 3—5 Uhr nachmittags ausgesetzt am 17. Mai, 6. und 17. Juni; 1., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 21., 22., 23., 25. Juli.

Am 5. Juli machte die ganze Anstalt zusammen in Begleitung einer Musikkapelle einen Ausflug nach Nideggen. Zahlreiche Eltern von Schülern und Freunde der Anstalt hatten sich angeschlossen.

Am 15. Juni 1904, sowie am 9. und 22. März 1905 wurde im Unterrichte der hochseligen Kaiser Friedrich III. und Wilhelm I. gedacht.

Am 27. Januar 1905 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs festlich begangen. Die Festrede hielt Religionslehrer Piel.

Beurlaubt waren: Oberlehrer Zumbusch Montag, den 17. November, Montag, den 21. November und Dienstag, den 22. November wegen Krankheit; Oberlehrer Dr. Edelhoff am Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. Februar wegen Krankheit; Oberlehrer Biggemann am Donnerstag, den 15. Dezember, Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. Februar aus demselben Grunde; Oberlehrer Altkamp am Mittwoch, den 1. und Donnerstag, den 2. März ebenfalls wegen Krankheit. Pastor Lorenz fehlte 8 Stunden in kirchlichen Angelegenheiten; Vikar Piel 7 Stunden in kirchlichen Angelegenheiten und 14 Stunden wegen Krankheit.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen während des Schuljahres 1904/1905.

	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . .	12	14	18	18	23	25	110
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/04	10	—	4	—	1	2	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	9	13	13	22	20	—	77
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	1	1	—	6	5	27	40
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904/05	12	19	14	33	25	30	133
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	1	1	2	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	1	1	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	11	19	14	32	24	28	128
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	1	1	1	4	—	1	8
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . .	11	18	13	29	24	27	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . .	$17_{,4}$	$16_{,2}$	$15_{,2}$	$13_{,9}$	$12_{,9}$	$11_{,9}$	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	22	109	—	2	41	92	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	21	105	—	2	39	89	—
3. Am 1. Februar 1905	20	101	—	1	37	85	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über die Abiturienten im Herbsttermin.

Nummer	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Des Vaters Name und Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt in der Schule Jahre	Aufenthalt in der Sekunda Jahre	Gewählter Beruf
1.	**Ahrweiler, Jak.**	2 Jan. 1886	Grevenbroich	kath.	**Theodor,** Kutscher	Grevenbroich	$7^1/_3$	$1^1/_3$	Postfach
2.	**Schmitz, Wilh.**	23. Febr. 1885	Oekoven	,,	**Joseph,** Gastwirt	Oekoven	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Postfach

Die Namen der Abiturienten im Ostertermine können erst im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Appel.)

1. **Anschaffungen:** Alexandroff, Aufgaben aus der niederen Geometrie. — Cantor, Politische Arithmetik. — Ganter und Rudio, Analytische Geometrie, I—II. — Müller und Prester, Projektionslehre. — Wienecke, Geometrischer Vorkursus. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch VII—VIII. — Heese, Griechisch-Römische Altertumskunde. — Itschner, Lehrproben zur Länderkunde. — Lexis, Unterrichtswesen, I—II. — Nauticus 1904. — Polenz, Land der Zukunft. — Teetz, Aufgaben aus Schillers Glocke. — Kerb, Erdkunde, I—IV. — Ule, Erdkunde, II. — Hille, Pflege des Schönen. — Baumgarten, Ruinen Athens. — Fartwängler-Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. — Gesundheitsbüchlein. — Hellwig, Unterricht in der deutschen Grammatik. — Conwentz, Gefährdung der Naturdenkmäler. — Gesundheitsamt, Pilzmerkblatt. — Berger, Schiller, I. — Geischer, Mathematische Erdkunde. — Arnold, Schillers dramatischer Nachlass.

Es wurden folgende Zeitschriften gehalten: Wetzel, Gymnasium. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Köpke und Matthias. Monatsschrift für höhere Schulen. — Lehrmittel für die deutsche Schule. — Vietor, Die neueren Sprachen. — Kaluzka, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Schmidt, Mancy, Zeitschrift für lateinlose Schulen (Geschenk des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums). Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Für die Schülerbibliothek.

Verwalter. Oberlehrer Zumbusch.

Kreidolf, Blumen-Mädchen. — Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — Berthold, Lustige Gymnasialgeschichten. 4 Exempl. — Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. — Gross, Die Dynamomaschine. — Scheid, Chemisches Experimentierbuch für Knaben. — Das Neue Universum. — Kennan, Zeltleben in Sibirien. 3 Exempl. — Hausbücherei der Dichter-Gedächtnisstiftung: Götz von Berlichingen, Deutsche Humoristen. Michael Kohlhas. — Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. — Dove, Südwest-Afrika. — Roschlitz, Tag der Gefahr. — Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. — Siebe, Ludwig Richter-Buch. — Avenarius, Ludwig Richter-Gabe. — Geissler, Das Buch der Frau Holle. — Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit. — Klein, Froschweiler Erinnerungen. — Beck, Als Walfischfahrer um die Erde. — Brüning, Spaziergänge eines Naturfreundes. — Grimm's Märchen. Bd. 1, 2, 3, je 3 Exempl. — Werner, Admiral Karpfanger. — Lienhard, Der Raub Strassburgs. — Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. — Schmidt, In den Rocky Mountains. — Gerstäker, Der kleine Walfischfänger. — Wer will lachen? — Keil, Von der Schulbank nach Afrika. — Dose, Der Trommler von Düppel. — Gansberg, Plauderstunden. — Pfannschmidt, Schneeflocken. — Treller, Der Enkel der Könige. — Kerp, Heimatskunde des Regierungsbez. Düsseldorf. Spyrc, Die Raufermühle, Am Sonntag, Haidis Lehr- und Wanderjahre. — Bairlein, Bei den roten Indianara. — Gerstäker, Wie der Christbaum entstand. — v. Köppen, Lützows wilde Jagd. — Tanera, Raupenhelm und Pickelhaube.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Für den Unterricht in der Geschichte.

Flottenverein, Deutschlands Seemacht. Folgende Anschauungsbilder: Werner, Kaiserproklamation. — Werner, Bismarck und Napoleon. — Schrader, Friedrich der Grosse. — Engleder, Napoleons Rückzug. — Lehmann, Tempel. -- Lohmeyer, Gravelotte. — Menzel, Friedrichs Tafelrunde in Sanssouci. — Lagerfeuer bei Bunzelwitz. — Reitergruppe bei Zorndorf.

D. Für den Unterricht in der Erdkunde.

Reliefkarte von Deutschland. — Gaebler, Niederlande und Belgien. — Leipold, Karte des Weltverkehrs. — Schotte, Deutschland, Reliefkarte. — Debes, Deutsches Reich, physikalisch. — Lehmann, holländische Marschlandschaft. — Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preussischen Eisenbahndirektionen.

Geschenke: Das Kultusministerium überwies der Anstalt: Lexis, Public education in the german empire translated by Tomson. — Das Bürgermeisteramt: Harnisch, Jahrbuch für den Regierungsbezirk. – Herr Pastor Lorenz schenkte: Evers, Cicerone durch das alte und neue Aegypten. — Herr Oberlehrer Altkamp: Lehmann, Deutsches Lesebuch, II und III. — Herr Dickers: Rothert, Rheinland und Westfalen im Wechsel der Zeiten. — Karten und Skizzen, Neueste Zeit. — Die Verlagshandlung von Oldenbourg: Schelling, Odyssee. — Die Verlagshandlung von Teubner: Müller, Lateinisches Uebungsbuch, IV, 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Für das physikalische Kabinett.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Edelhoff.

6 Eisenkugeln zum Sprengen, 1 Messingkugel, 1 Oerstädt's Apparat, Einrichtung zu X-Strahlen, 2 Akkumulatoren, 1 Modell-Akkumulator, In- und Deklinatorium, 1 Stativ mit Pendeln, Trockenplatten, Ein Kasten mit Werkzeugen.

Für den Unterricht in der Chemie wurden die erforderlichen Materialien und Gerätschaften angeschafft.

F. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung.

Verwalter: Lehrer Esser.

Insekten-Schädlingsammlung, Ratte (Situspräparat), Taube (Verdauungsapparat), Schleihe (Situspräparat), 1 Kasten Obstbau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

(Vakat.)

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr 1904/05 schliesst Dienstag, den 4. April. Um $7^1/_4$ Uhr ist Gottesdienst für die katholischen, um $7^1/_2$ Uhr Andacht für die evangelischen Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April, morgens 8 Uhr. Um $7^1/_4$ Uhr ist Gottesdienst für die katholischen, um $7^1/_2$ Uhr Andacht für die evangelischen Schüler. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag, den 25. April, um $^1/_2$9 Uhr statt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete schriftlich oder mündlich entgegen. Bei der Anmeldung sind einzureichen a) ein Geburtsschein, b) ein Impfschein und bei Schülern über 12 Jahre ein Schein über Wiederimpfung, c) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Schüler, welche nicht mit dem Zeugnisse einer gleichberechtigten Lehranstalt versehen sind, müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Für den Eintritt in die unterste Klasse des Progymnasiums ist das Alter von 10 Jahren die geeignetste Zeit.

Beim Eintritt in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, ein kleines Diktat ohne grobe Fehler niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Die Kenntnisse eines ordentlichen Schülers in dem obengenannten Alter werden also im allgemeinen zum Eintritt in die unterste Klasse ausreichen.

Das Progymnasium umfasst die Klassen Sexta bis Untersekunda einschliesslich. Der lateinische Unterricht ist für alle Schüler verbindlich. An Stelle des Griechischen jedoch kann der Schüler von Untertertia an Englisch nehmen. An die Stelle der sechs griechischen Unterrichtsstunden von Untertertia bis Untersekunda treten 3 Stunden Englisch, ein um 2 Stunden verstärkter französischer und ein um 1 bezw. 2 Stunden verstärkter mathematischer Unterricht. Die Schüler brauchen sich erst mit der Untertertia zu entscheiden, zu welcher Abteilung sie übergehen wollen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Interese der vielen auswärtigen Schüler findet der Unterricht in den Morgenstunden **von 8 bis 1 Uhr** statt.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder verändern.

Schüler, welche von der Schule abgehen wollen, müssen spätestens bis zum 26. April von den Eltern mündlich oder schriftlich abgemeldet werden.

Grevenbroich, im April 1905.

Der Direktor des Progymnasiums:

ERNST.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler,

welche während des Schuljahres die Anstalt besucht haben.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres eingetreten.

Die mit † bezeichneten sind während des Schuljahres abgegangen.

Untersekunda.

1. †Jakob Ahrweiler aus Grevenbroich.
2. Franz Barthmann aus Grevenbroich.
3. Franz Flecken aus Wevelinghoven.
4. Karl Hintzen aus Grevenbroich.
5. Karl Kaulen aus Wevelinghoven.
6. Heinrich Körfer aus Evinghoven.
7. Matthias Krall aus Capellen.
8. Karl Marnitz aus Grevenbroich.
9. Leonhard Ohligs aus Hemmerden.
10. August Pohlhausen aus Grefrath.
11. Anton Schmidt aus Xanten.
12. †Wilhelm Schmitz aus Oekoven.

Obertertia.

1. Theodor Cohnen aus Grevenbroich.
2. Carl Friederichs aus Grevenbroich.
3. Friedrich Gehlen aus Wevelinghov.
4. Franz Helpenstein a. Wevelinghov.
5. Friedrich Hermanns a. Wevelingh.
6. Andreas Heyers aus Elfgen.
7. Wilhelm Klöters aus Priesterath.
8. †Konrad Kratz aus Grevenbroich.
9. Heinrich Ohligs aus Wevelinghov.
10. Wilhelm Rath aus Schunkenhof.
11. Arthur vom Scheidt aus Grevenbroich.
12. Alois Schneider aus Grevenbroich.
13. Eduard Schreder aus Saarlouis.
14. †Peter Schweren aus Neurath.
15. Karl Weyrauch aus Cöln.
16. Wilh. Weyermanns aus Gubberath.
17. Adam Wilbertz aus Frimmersdorf.
18. Joseph Zanders aus Hemmerden.
19. Joseph Zingsem aus Grevenbroich.

Untertertia.

1. Franz Ernst aus Grevenbroich.
2. Johann Franzen aus Grevenbroich.
3. Wilh. Hilser aus Grevenbroich.
4. Heinr. Hoster aus Wevelinghoven.
5. †Ludwig Kaufmann a. Wevelingh.
6. †Wilh. Kottmann a. Wevelinghov.
7. Heinr. Krahe aus Belmen.
8. Joseph Lichtschlag aus Elsdorf.
9. Jos. Liermann aus Grevenbroich.
10. Anton Ohligs aus Hemmerden.
11. Adolf Pascher aus Elsen.
12. Arnold Sieberath aus Grevenbroich.
13. Hermann Vorreiter aus Elsdorf.
14. Alfons Wagner aus Grevenbroich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Heinrich Becker aus Wevelinghov.
2. Walter Bertrams aus Bedburdyck.
3. Friedrich Bresch aus Grevenbroich.
4. Peter Engels aus Aldenhoven.
5. †Oskar Erckens aus Grevenbroich.
5. Hub. Erren aus Grevenbroich.
7. Theod. Flecken aus Wevelinghoven.
8. Gustav Greven aus Cöln.
9. Jakob Hansen aus Gindorf.
10. Wilh. Hartmann aus Grevenbroich.
11. Heinr. Hellmich aus Aldenhoven.
12. Ferd. Helpenstein aus Wevelingh.
13. Heinr. Haucke aus Wevelinghoven.
14. †Jos. Herriger a. Bergerhof b. Holzh.
15. Theodor Kaiser aus Königshoven.
16. Walter Kaulen aus Wevelinghoven.
17. Joseph Kratz aus Grevenbroich.
18. Joseph Krüppel aus Allrath.
19 †Reiner Kurthen aus Orken.
20. Jos. Meurers aus Gierath.
21. *Friedrich Meuskens aus Capellen.
22. †Heinr Postels aus Schlich.
23. Joseph Schlangen aus Bedburdyck.
24. †Karl Schmitz aus Elsen.
25. Wilh. Schmitz aus Neuenhausen.
26. Jos. Steinhäuser aus Gindorf.
27. Peter Trippen aus Grevenbroich.
28. Heinr. Vosen aus Grevenbroich.
29. Paul Wagner aus Grevenbroich.
30. Arnold Weitz aus Gubberath.
31. Anton Wiegard aus Höningen.
32. Johann Winkels aus Widdeshoven.
33. Karl Zingsem aus Grevenbroich.
34. Wilh. Zumbruch aus Grevenbroich.

Quinta.

1. Joseph Alff aus Aachen.
2. Jos. Capellen aus Elsen.
3. Jakob Clemens aus Grevenbroich.
4. Wilh. Cremer aus Königshoven.
5. Joachim Eiselen aus Grevenbroich.
6. Jos. Eltges aus Grevenbroich.
7. Hubert Engels aus Aldenhoven.
8. Max Greving aus Grevenbroich.
9. Wilh. Hamacher aus Wevelinghov.
10. Jos. Hahn aus Gustorf.
11. Heinr. Holzapfel aus Vellrath.
12. Edmund Körfer aus Evinghoven.
13. Fritz Kottmann aus Wevelinghov.
14. Peter Krahe aus Steinforth.
15. Jos. Kurthen aus Elsen.
16. Karl Lichtschlag aus Wevelinghov.
17. Isidor Löwenthal aus Gustorf.
18. Reiner Ohligs aus Hemmerden.
19. Albert Piel aus Lengsdorf.
20. Friedr. Pütz aus Wevelinghoven.
21. Michael Reiff aus Grevenbroich.
22. Barth. Schmitz aus Wevelinghov.
23. Heinr. Sommer aus Grevenbroich.
24. Karl Velder aus Vanikum.
25. †Hermann Weirauch a. Wevelingh.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

1. Anton Abels aus Elfgen.
2. †Joseph Abels aus Cöln.
3. *Gottfr. Annas aus Hülchrath.
4. Georg Appel aus Grevenbroich.
5. Heinrich Bremer aus Grevenbroich.
6. Albert Dreesbach aus Haus Busch b. Wevelinghoven.
7. Joseph Flohe aus Orken.
8. Walter Haucke aus Wevelinghov.
9. Joseph Helpenstein aus Grefrath.
10. Ludwig Hirt aus Grevenbroich.
11. Sebastian Hoverath aus Neurath.
12. Friedrich Jansen aus Neubrück.
13. Joseph Joppen aus Orken.
14. Ernst Kottmann aus Wevelinghov.
15. Franz Langen aus Grevenbroich.
16. Emil Laumer aus Grevenbroich.
17. Martin Offermanns aus Millendorf.
18. Friedr. Ophüls aus Wevelinghoven.
19. Franz Packenius aus Grevenbroich.
20. Jos. Pascher aus Elsen.
21. Anton Ritz aus Gubberath.
22. Hub. Schieren aus Noithausen.
23. Peter Schlemmer aus Grevenbroich.
24. Adolf Schmitz aus Elsen.
25. Jos. Schmitz aus Elsen.
26. Helmut Tiemann aus Grevenbroich.
27. Jos. Velder aus Vanikum.
28. Karl Wartenberg a. Neuenhausen.
29. Stephan Wolf aus Bedburdyck.
30. Willi Zumbusch aus Grevenbroich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Anton Abels aus Elfgen. enbroich.
2. †Joseph Abels aus Cöln. Millendorf.
3. *Gottfr. Annas aus Hülchrat elinghoven.
4. Georg Appel aus Grevenbro evenbroich.
5. Heinrich Bremer aus Greven
6. Albert Dreesbach aus Haus ath.
b. Wevelingh thausen.
7. Joseph Flohe aus Orken. evenbroich.
8. Walter Haucke aus Wevel n.
9. Joseph Helpenstein aus Gre
10. Ludwig Hirt aus Grevenbro revenbroich.
11. Sebastian Hoverath aus Ne um.
12. Friedrich Jansen aus Neub euenhausen.
13. Joseph Joppen aus Orken. burdyck.
14. Ernst Kottmann aus Wevel revenbroich.
15. Franz Langen aus Grevenb

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf